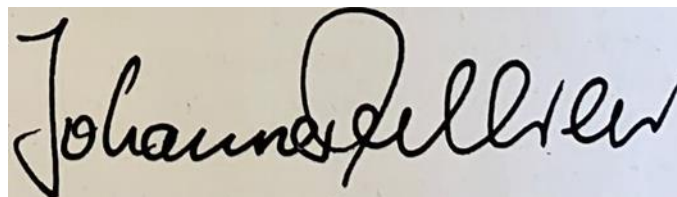


Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die „Chronik des Dorfes Mohrkirch“, erarbeitet von der Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik im Kulturverein Mohrkirch. Vor 600 Jahren, im Jahre 1391, gelangte der Edelfhof Moerker in den Besitz des Antoniterordens. Mit der Errichtung des Klosters Mohrkirchen wurde sozusagen der Grundstein für die Entwicklung unseres Dorfes gelegt. Kloster und Gut Mohrkirchen blieben bestimmend für die Entwicklung des Ortes, aber auch die ehemalige Volkshochschule Mohrkirch-Osterholz sowie Entscheidungen der jüngsten Vergangenheit wie das Dorferneuerungsprogramm prägten Mohrkirch. Der Dreißigjährige Krieg sowie der I. und II. Weltkrieg mit ihren Folgen gingen an Mohrkirch nicht spurlos vorüber. Diese Chronik will die verschiedenen Aspekte der wechselvollen Dorfgeschichte beschreiben und zugleich deutlich machen, wie hierdurch unsere heutige Struktur beeinflusst wurde. Sie will dazu beitragen, Geschichte und Gegenwart von Mohrkirch zu verstehen, Besinnungspunkte für die örtliche Vergangenheit zu geben und Orientierungshilfen für eine dörfliche Identifikation anzubieten. Frau Annemarie Biesel und Herr Ernst-August Schlott haben mit viel Fleiß und Engagement die Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik geleitet und einen wesentlichen Teil zur Fertigstellung beigetragen. Ihnen und den zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern gebührt ein besonders herzlicher Dank. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen einer so intensiven Chronikarbeit zuwenden und sich damit in den ehrenamtlichen Dienst der dörflichen Gemeinschaft stellen.

Ein besonderer Dank gilt aber auch der Gemeinde Mohrkirch für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die eine Herausgabe nicht möglich gewesen wäre. Für weitere Zuschüsse und Spenden danken wir der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg und dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, dem Heimatverein der Landschaft Angeln, den örtlichen Banken und den Kindern von Herrn Otto Boysen. Die Raiffeisenbank Süderbrarup spendete auf Anregung von Heinrich Jensen anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums anstatt eines Empfangs einen namhaften Betrag.

Bei der geschichtlichen Betrachtung unseres Dorfes darf es aber nicht sein Bewenden haben. Wir alle sind aufgefordert, unter Berücksichtigung der Tradition des Dorfes in die Zukunft zu sehen und Perspektiven zu entwickeln, damit Mohrkirch ein lebenswertes und attraktives Dorf bleibt.

A photograph of a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is written in a cursive, flowing style and reads 'Johannes Callsen'.

Johannes Callsen, Vorsitzender Kulturverein Mohrkirch